

**Siegenthaler
Tankrevisionen AG**
Heizöl • Diesel • Kohlen • Holz



Tel. 062 771 48 08
5737 Menziken • Fax 062 771 49 81
info@toptankrevisionen.ch

www.toptankrevisionen.ch

Willisauer Bote

KANTON Er überprüft die Luzerner Klimaziele

Jürgen Ragaller ist der Klimaexperte des Kantons Luzern. Er sieht auf dem Weg zur Klimaneutralität grosse Chance für die Luzerner Wirtschaft.
SEITE 3

HINTERLAND Die neue Fahne und das Jubiläum gefeiert

Die Feldmusik Menznau feierte am vergangenen Wochenende sagenhafte 175 Jahre Vereinsgeschichte. Ihr Geschenk an sich selbst: eine neue Vereinsfahne.
SEITE 10

WIGGERTAL Mit umweltfreundlicher Energie zu neuer Mobilität

Umweltfreundliche Energie und deren Anwendung standen am letzten Samstag im Fokus der Arbeitsgruppe Klima des Pastoralraumes Hürntal.
SEITE 19

SPORT Lions sind nach Sieg im Spitzenkampf neuer Leader

Dank eines 20:16-Erfolgs über die RS Freiamt haben die RC Willisau Lions in der Premium League die Tabellenführung übernommen.
SEITE 23

willisauerbote.ch - Ihr Link zu ergänzenden Inhalten wie Videos, Fotoalben, Dossiers oder Blogs.

Mit dem Eselspreis ausgezeichnet

WILLISAU Der Willisauer Hermann Morf-Frei wird für sein soziales Engagement als Leiter der Abgabestelle «Tischlein deck dich» mit dem Eselspreis 2021 ausgezeichnet.

Nichts als Regen: Die Bedingungen für die 22. Bettagswanderung waren alles andere als ideal. Nichtsdestotrotz machten sich am Sonntag rund 35 Personen auf den traditionellen Spaziergang – begleitet von den zwei obligaten Eseln, die das Tempo vorgaben. Beharrlichkeit, Genügsamkeit und Treue zu sich selber: Das symbolisiert das Tier Esel. Jahr für Jahr wird in Willisau der sogenannte «Eselspreis» vergeben – eine Auszeichnung für ein besonderes Engagement. Dieses Jahr erhielt den Preis Hermann Morf-Frei. Der Willisauer ist ein aktives Mitglied im Naturschutzverein und Männerchor Concordia. Er arbeitete auch während vielen Jahren unermüdlich im Vorstand der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Willisau-Hüsli mit und ist derzeit deren Präsident. Seine Schaffenskraft setzt der 75-Jährige jedoch ganz speziell für die Ärmsten und Schwächsten der Gesellschaft und gegen Lebensmittelverschwendung ein: Bereits seit zehn Jahren leitet er die Abgabestelle Willisau des Vereins «Tischlein deck dich». Hermann Morfs Hilfsbereitschaft und sein «Mut für Ungewohntes» wurden am Sonntag gewürdigt.
SEITE 7



Eselspreisträger Hermann Morf-Frei mit dem Wanderpreis sowie die Eselbesitzer Meinrad und Irène Burkhard. Foto Peter Helfenstein

LEITARTIKEL

von
Stefan Calivers



Die Hilferufe von Patienten und Fachpersonen ertönen schon lange: Die Psychiatrieversorgung im Kanton Luzern muss dringend verbessert werden. Die stationären Angebote sind ausgelastet bis

Höchste Zeit zu handeln

überlastet, die Wartezeiten dauern oft mehrere Wochen oder Monate. Das gleiche Bild zeigt sich bei den frei praktizierenden Psychologinnen und Psychotherapeuten. Bei der Kinder- und Jugendpsychiatrie spricht der Regierungsrat in seinem eben veröffentlichten Planungsbericht sogar von einem Notstand – verschärft durch einen akuten Fachkräftemangel.

Jede fünfte Person ist im Verlaufe ihres Arbeitslebens von einer psychischen Belastungsphase betroffen. Verbunden mit viel Leid für die Betroffenen, aber auch Folgekosten in Milliardenhöhe für die Volkswirtschaft. Die Coronakrise hat die Lage weiter verschärft. Aber nicht nur deshalb wird der Bedarf an psychiatrischen Behandlungen weiter steigen. Der Regierungsrat rechnet mit einem Wachstum von jährlich 3 Prozent. Der Kanton Luzern hat also gewaltigen Aufholbedarf. Überfällig, dass der Regierungsrat jetzt handeln und die Mittel für die Psychiatrieversorgung erhöhen will.

Darüber hinaus müssen aber auch die Bedingungen für das Fachpersonal verbessert und die Prävention verstärkt werden. Und es gilt – dazu können wir alle beitragen – psychische Leiden endlich von ihrem Stigma zu befreien, sie als «normale» Krankheiten zu akzeptieren, als etwas, worüber man sprechen darf und sprechen soll – wie über einen Beinbruch oder eine Migräne. Dazu ist ein sensibilisiertes Umfeld nötig: Familie, Freunde, Arbeitgeber usw. Und die Bereitschaft, sich etwas Zeit zu nehmen und zuzuhören.

Abschied vom «Heimvater»

REIDEN Im regionalen Alters- und Pflegezentrum Feldheim, Reiden, gab es letzten Freitag mehrfach Grund zum Feiern: 35 Jahre Gemeindeverband, 30 Jahre Alters- und Pflegezentrum sowie die Einweihung der Erweiterungsbauten 2020plus. Gleichzeitig wurde Urs Brunner verabschiedet, der während 31 Jahren als erster und bisher einziger Zentrumsleiter des Feldheims tätig war. «Du hast es verstanden, das Heim mit Effizienz, Wirtschaftlichkeit und Fortschrittlichkeit zu führen, aber auch mit deiner sozialen, fürsorglichen und familiären Art, die dich auszeichnet», lobte Regierungsrat Guido Graf den Neu-Pensionär. Als Dank für sein Engagement überreichte Verbandspräsident Hans Luternauer dem langjährigen «Heimvater» ein eigens für den Anlass geschriebenes, beinahe hundert Seiten dickes Buch. In «Urs Brunner – ein Leben fürs Feldheim» von Autorin Adelheid Aregger lässt sich nachverfolgen, wie der ehemalige Heimleiter das Alters- und Pflegezentrum mit viel Engagement und Herzblut geführt und geprägt hat.
SEITE 15

Medaillenregen im Baskenland

SEILZIEHEN Die Schweiz bleibt Seilziehnation Nummer 1: Bei den Weltmeisterschaften in spanischen Getxo erkämpften sich die Eidgenossen total vier Gold-, vier Silber- und sechs Bronzemedailien. Und einmal mehr trugen die Athleten aus der WB-Region massgeblich zum tollen Abschneiden bei.

Zweimal Gold und zweimal Bronze: So lautet die Medaillenausbeute der Seilzieher aus dem Luzerner Hinterland an den diesjährigen Weltmeisterschaften im Norden Spaniens.

Den Auftakt machte am vergangenen Donnerstag die Elite 680kg des SZC Ebersecken bei den Open-Turnieren (Klub-Weltmeisterschaft). Sie waren nicht zu besiegen und gewannen Gold. Am Freitag zog die Elite 640kg mit Bronze nach. Und auch bei den Wettkämpfen der Nationalteams gab es reichlich Grund zum Jubeln: Bronze in der Kategorie 680kg und Gold in der Klasse 720kg.
SEITE 21



Die Topathleten der Seilziehclubs Ebersecken und Luthern freuen sich über mehrere Medaillen an der Seilzieh-WM in Getxo (vorne, von links): Nico Lüönd, Tobias Koller, Vinzenz Arnold, Beat Joller. Hinten, von links: Christoph Baer, Peter Erni, Peter Joller, Erich Joller, Ivo Lustenberger, Lukas Vogel, Roman Müller. Foto Pirmin Steinmann

Leserbriefe	2
Lokalnachrichten	12/13
Planen/Bauen/Renovieren	20
Zum Gedenken	27



BLICKPUNKT

Hinterland

GROSSDIETWIL *Das Dorfleben gefeiert*

Am traditionellen «Dorfobe» in Grossdietwil ehrte die Gemeinde besonders erfolgreiche Einwohnerinnen und Einwohner.
SEITE 8

WILLISAU *Den 30. Geburtstag gefeiert*

Vom Märchentheater bis hin zu Beatles-Songs: Die Rathausbühne Willisau feierte ihr Jubiläum mit einem abwechslungsreichen Programm.
SEITE 9

ETTISWIL *Die neue Vereinsfahne gefeiert*

Sie turnten mitten in der Kirche: Die Mitglieder des STV Ettiswil lieferten zu Ehren der neuen Fahne eine Show im Gotteshaus.
SEITE 11

Hermann Morf-Frei erhält Eselspreis

WILLISAU An der 22. Bettagswanderung wurde der Eselspreis 2021 vergeben. Die Auszeichnung für soziales Engagement ging an den Willisauer Hermann Morf-Frei – der Leiter der Abgabestelle von «Tischlein deck dich» in Willisau.

von Peter Helfenstein

Nach einem Unterbruch im letzten Jahr lud die Projektgruppe «Wieder mehr Sonntag» um Lilian und Toni Stübi-Karli (Dagmersellen), Hans Sägesser (Willisau) und Alois Häcki (Luzern) am Sonntag zur traditionellen Bettagswanderung ein. Rund 35 Personen nahmen daran teil. Die Wanderung führte wegen Dauerregens nicht wie geplant auf die «Gulphöchi», sondern über den Mühlebachweg bis zum Alters- und Pflegezentrum Waldruh. Das Spezielle an der Wanderung ist, dass sie von einem oder mehreren Eseln begleitet wird. Sie geben das Tempo vor. Am letzten Sonntag waren es die Eselin «Benitta» und deren Tochter «Baily» der Familie Irène und Meinrad Burkhard aus Gettnau. Passend sind die Namen der Eselinnen: «Benitta» bedeutet «die Gesegnete», «Baily», «die Lastenträgerin».

Informative Referate unterwegs

Beim ersten Halt, in der Nähe des sogenannten «Wasserfalls», informierte der ehemalige Kommandant der Feuerwehr Willisau, Alfred Herzog, über deren Kampf gegen die früheren Hochwasserkatastrophen. Der zweite Halt wurde wegen des misslichen Wetters in den Saal der Waldruh verlegt. Walter Troxler, Präsident des Alters- und Pflegezentrums Waldruh, zog die Anwesenden mit seinen Ausführungen über die bald sechzigjährige Geschichte der Waldruh in seinen Bann. Danach schilderte er den Werdegang vom alten zum heutigen Willisau.

Der Dritte im Bund der Referenten war Hermann Morf-Frei, der Leiter der Abgabestelle Willisau des Vereins «Tischlein deck dich». Seine kernigen Worte über die Non-Profit-Organisation und den Ablauf der jeden Donnerstag stattfindenden Essensabgabe stiessen auf offene Ohren. Morf-Frei gab bekannt, dass er fast auf den Tag



Preisträger Hermann Morf-Frei bedankt sich für die grosse Ehre, welche ihm zuteil wurde. Foto Peter Helfenstein

genau nach 10 Jahren als Leiter der Abgabestelle Willisau per Ende September zurücktritt. Die gute Nachricht: «Ich habe einen Nachfolger als Abgabestellenleiter gefunden.»

Laudatio für Hermann Morf

Hans Sägesser, Ingenieur-Agronom ETH, Willisau, hielt die Laudatio. Er schickte voraus, dass der Eselspreis eine Anerkennung für Beharrlichkeit, Genügsamkeit und Treue zu sich selber sei. Dann gab Hans Sägesser bekannt, wen wundert, dass Hermann

Morf-Frei, Willisau, zum Eselpreisträger 2021 erkoren wurde.

Hermann Morf-Frei ist ein aktives Mitglied im Naturschutzverein und Männerchor Concordia. Er arbeitete auch während vielen Jahren unermüdlich im Vorstand der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Willisau-Hüswil mit und ist derzeit deren Präsident. Seine Schaffenskraft setzt er aber – inzwischen 75-jährig – bereits seit zehn Jahren für das von ihm vorgestellte Programm «Tischlein deck dich» für die Ärmsten und Schwächsten unserer

Gesellschaft und zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ein.

Hans Sägesser dankte Hermann Morf-Frei ganz herzlich und fügte hinzu: «Mögen dir noch recht lange dein Humor, deine Hilfsbereitschaft und dein Mut für «Ungewohntes» bei bester Gesundheit erhalten bleiben.»

Ökumenischer Gottesdienst

In diesem Jahr begann die Wanderung mit einer Baumpflanzaktion bei der reformierten Kirche Willisau. Hier pflanzten die Landeskirchen des Kantons

Luzern zu ihrem 50+1-Jubiläum einen Apfelbaum. Um 10 Uhr wurde in der Pfarrkirche St. Peter und Paul ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. Dieser wurde von Andreas Wissmiller, katholischer Pfarreileiter, und Uwe Tatjes, reformierter Pfarrer, gemeinsam gestaltet. Die Predigt bestritten sie im Dialog und richteten dabei den Fokus auf das diesjährige Motto der Landeskirchen «Mut». Als Grundlage diente ihnen die Heilung des blinden Bartimäus. Musikalisch mitgestaltet wurde der Gottesdienst durch Ilona Bättig an der Orgel.



Der Verein «Tischlein deck dich» mit Abgabeleiter Hermann Morf (Dritter von links) verteilt Lebensmittel an Armutsbetroffene. Archivbild WB



Irène und Meinrad Burkhard mit ihren Eselinnen «Benitta» und «Baily». Foto Peter Helfenstein



V.l.: Fritz Bösiger, Sandra Huber und Michael Limacher, Schirmhalter: Eselpreisträger Hermann Morf-Frei. Foto Peter Helfenstein